

AUDI AG  
Kommunikation Produkt und Technologie  
D-85045 Ingolstadt  
Telefon (0841) 89-32100  
Telefax (0841) 89-32817

April 2012

## Audi Showcars

Audi A6 L e-tron concept	2
Audi Q3 jinlong yufeng	7
Audi RS Q3 concept	10

**Die angegebenen Ausstattungen, Daten und Preise beziehen sich auf das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.**

## **Der Audi A6 L e-tron concept**

**Audi präsentiert auf der Auto China 2012 in Peking sein erstes e-tron-Konzept in der Oberklasse – die Technikstudie Audi A6 L e-tron concept. Der kraftvoll motorisierte Plug-in-Hybrid, der eine Reichweite von bis zu 80 km rein elektrisch fahren kann, ist gezielt auf die chinesischen Bedürfnisse ausgelegt.**

Der A6 L e-tron concept ist für Audi ein wichtiger Schritt in die Zukunft der Elektromobilität in China. Mit seiner ersten e-tron-Technikstudie in der Oberklasse zeigt das Unternehmen, wie ein New Energy Vehicle von Audi aus lokaler Produktion ausschauen könnte.

Basis der Studie ist der neue A6 L, das erfolgreichste Premium-Automobil und das meistverkaufte Modell von Audi in China. Audi produziert die Business-Limousine im Joint Venture mit FAW im Werk Changchun.

Der A6 L e-tron concept ist passgenau auf die Ansprüche der chinesischen Kunden zugeschnitten. Plug-in-Hybride, die über weite Strecken elektrisch und damit lokal emissionsfrei fahren können, sind für den Einsatz in den rasant wachsenden Megacities geradezu prädestiniert. Über den Antrieb hinaus offeriert der A6 L e-tron concept alle Qualitäten, die die Kunden an den Automobilen von Audi schätzen – Prestige, Komfort und Sportlichkeit.

### **Paralleles Hybridsystem: TFSI und E-Maschine intelligent kombiniert**

Die Technikstudie ist als Parallelhybrid konzipiert. Sie kombiniert einen 2.0 TFSI mit 155 kW (211 PS) und eine E-Maschine mit 70 kW (95 PS) Spitzenleistung. Die flüssigkeitsgekühlte Lithium-Ionen-Batterie ist im kollisionsgeschützten hinteren Bereich des Fahrzeugs platziert. Im elektrischen Modus legt der Audi A6 L e-tron concept bei konstant 60 km/h bis zu 80 Kilometer rein elektrisch zurück. Mit dem Fokus auf die Reichweite wählt das Hybrid-Steuergerät die jeweils am besten geeignete Betriebsart.

Der Technikträger fährt entweder allein mit dem Verbrennungsmotor, nur per Elektroantrieb oder im Hybridmodus. Zudem kann er beim Verzögern Energie rekuperieren und beim Beschleunigen boosten, also beide Antriebe zusammenschalten. Der Audi A6 L e-tron concept bietet sportliche Performance.

### **Kurs auf die Zukunft: Die e-tron-Strategie von Audi**

Ein wesentlicher Treiber für neue Antriebstechnologien ist die rasant fortschreitende Urbanisierung und die damit notwendige Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Audi betrachtet die Elektromobilität als eine der Schlüsseltechnologien für die Zukunft und arbeitet an hocheffizienten Lösungen, die dem Kunden gleichzeitig ein Audi-typisches Fahrerlebnis bieten.

Mit Vollhybridmodellen mit modernster Lithium-Ionen-Technologie ist Audi bereits in die Serienfertigung der elektrifizierten Antriebe eingestiegen. Der Q5 hybrid quattro, der A6 hybrid und der A8 hybrid können bis zu drei Kilometer elektrisch fahren. Im kombinierten Betrieb von Verbrennungs- und Elektromotor ergeben sich sportliche Fahrleistungen bei deutlich reduziertem Verbrauch.

Der nächste Schritt sind Antriebe, bei denen das elektrische Fahren im Vordergrund steht. Unter dem Begriff Audi e-tron werden Technologien vom PHEV (Plug-in hybrid vehicle) über Range Extender bis hin zu rein elektrischen Batterie- und Brennstoffzellenfahrzeugen zusammengefasst.

Schon mit dem ersten Audi e-tron concept car hat Audi gezeigt, wie diese Zukunft aussehen kann. Und mit dem R8 e-tron wird diese Vision noch in diesem Jahr als Kleinserie präsentiert werden.

Mit den Versuchsfahrzeugen A1 e-tron und A3 e-tron sammelt Audi wichtige Kundenerfahrungen, die später in die Serienfertigung übertragen werden. Das erste Ergebnis wird der A3 e-tron 2014 sein. Ihm werden weitere New Energy Vehicles folgen. Mit e-tron wird es dann neben TDI und TFSI ein weitere, attraktive Antriebstechnologie geben.

### **Elegant: Das Design**

Elegantes Design prägt den Audi A6 L e-tron concept. Die Limousine hat einen Radstand von 3,01 Meter, ist 5,02 Meter lang und 1,87 Meter breit sowie nur 1,46 Meter hoch. Die lange Motorhaube, die niedrige, gespannte Dachlinie und die scharfen Linien auf den Flanken zeichnen ein athletisches Gesamtbild. Die Audi-typischen LED-Scheinwerfer unterstreichen den entschlossenen Ausdruck.

Die Exterieur-Details verdeutlichen den Unterschied zum Serienauto. An der Front fallen der Singleframe-Grill mit seinen filigranen Querstäben und die fast geschlossenen Lufteinlässe ins Auge – beide Features sind typisch für alle e-tron-Modelle. Mächtige 21 Zoll-Räder im e-tron-Design und der spezielle Diffusor am Heck unterstreichen den progressiven Charakter. An der Karosserie weisen Schriftzüge auf die Technik des Prototyps hin, unter der Motorhaube deckt eine Designkapsel die Aggregate ab. Eine verrippte Kontur in ihrer Mitte symbolisiert den Hybridantrieb.

### **Leicht und stark durch Audi ultra: Die Karosserie**

Die Karosserie des A6 L e-tron concept ist mit der des Audi A6 L identisch. Sie ist dank des ultra-Leichtbaukonzepts in höchstem Maße leicht, steif und sicher. Zu zirka zehn Prozent aus Aluminium gefertigt, wiegt sie etwa 15 Prozent weniger als eine vergleichbare Ganzstahl-Konstruktion. Die Aluminium-Komponenten in der tragenden Struktur und in der Außenhaut sowie die Hightech-Stähle im Bereich der Fahrgastzelle machen den Aufbau deutlich leichter.

Jedes neue Audi-Modell wird künftig leichter sein als sein Vorgänger. Damit ist die Marke Vorreiter bei der Umkehrung der Gewichtsspirale. In den Karosserien werden die Entwickler die neuen Materialien, darunter auch Kohlenstofffaser-verstärkten Kunststoff (CFK), intelligent miteinander kombinieren. Der ultra-Leichtbau bedeutet für Audi nicht die starre Fixierung auf einen Werkstoff, sondern den flexiblen Umgang mit den verschiedensten Materialien – mit einem Ziel: Mit dem geringsten Werkstoff-Einsatz am jeweils idealen Ort die beste Performance zu erzielen.

Moderne Materialien und Konstruktionsmethoden sorgen zudem für einen extrem niedrigen Geräuschpegel im Innenraum des Audi A6 L e-tron concept. Die feine Abstimmung der Komponenten und die hydraulische Dämpfung in der Lagerung von Achsen und Antrieb gewähren hervorragenden Schwingungskomfort.

### **Komfortabel und sportlich: Das Fahrwerk**

Auch im Fahrwerk schlägt sich die ultra-Leichtbaukompetenz von Audi nieder, es vereint hohen Komfort mit sportlichem Handling. Die Lenker sind aus Aluminium gefertigt. Die Servolenkung nutzt, ähnlich wie der Bremskraftverstärker und der Klimakompressor, einen elektromechanischen Antrieb.

Im Grenzbereich stabilisiert die elektronische Quersperre, eine Funktion der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC), den Audi A6 L e-tron concept durch kleine Eingriffe am kurvenäußeren Vorderrad.

### **Luxuriös: Innenraum und Ausstattung**

Wie beim Audi A6 L führt der Innenraum des Technikträgers den eleganten Stil des Exterieurdesigns fort. Sein prägendes Element ist ein Bogen – der Wrap-around – unter der Frontscheibe, der den Fahrer und den Beifahrer umschließt. Die Front der Instrumententafel ist als fließende Welle gestaltet. Sämtliche Details im Interieur dokumentieren den ästhetischen Anspruch, mit dem Audi seine Autos baut. Alle Materialien sind sorgfältig ausgewählt und aufwändig verarbeitet.

Die Bedienung ist intuitiv verständlich. Das Powermeter ersetzt den Drehzahlmesser, seine Nadel präsentiert die Gesamtleistung des Antriebs auf einer Skala von null bis 100 Prozent. Farbige Segmente zeigen an, in welchem Betriebszustand der A6 L e-tron concept gerade unterwegs ist; ein Zusatzinstrument visualisiert den Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie.

Parallel dazu informiert die Energieflussanzeige den Fahrer über die aktuelle Betriebsart und die aktiven Komponenten des Hybridantriebs. Sie lässt sich über das Fahrerinformationssystem und den MMI-Monitor abrufen. Der große Bildschirm zeigt ein Balkendiagramm des Durchschnittsverbrauchs und präsentiert die recuperierte Energiemenge in Fünf-Minuten-Schritten.

Der Audi A6 L e-tron concept bietet auf allen Plätzen viel Platz. Er hat sämtliche Oberklasse-Features der Baureihe an Bord. Die Sitze bringen Belüftungs- und Massagefunktionen mit, das Surround System von Bose sorgt für den guten Ton und die Komfortklimaautomatik samt Ionisator für angenehmes Klima. Die Ambiente-Beleuchtung setzt dem Interieur kleine Glanzlichter auf.

Auch die Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme genügen den höchsten Ansprüchen. Der Audi active lane assist unterstützt den Fahrer beim Halten der Spur, der Audi side assist bei ihrem Wechsel. Der Nachtsichtassistent markiert im Dunkeln auch weit entfernte Fußgänger, der Parkassistent hilft beim Einparken. In vielen Fällen kann das System Audi pre sense Unfälle und ihre Folgen mindern.

Zur Ausstattung gehört auch die MMI Navigation plus. Das große Festplatten-Navigationssystem lässt sich in weiten Bereichen per Touchpad-Zeicheneingabe steuern; das Berührungs-sensitive Pad, das MMI touch, erkennt 29.000 chinesische Schriftzeichen. Diese Funktionen wurden im Audi Infotainment Tec Center (ITC) in Peking entwickelt, dort werden die Infotainment-Bausteine aus Deutschland an die Wünsche der chinesischen Kunden angepasst.

## **Der Audi Q3 jinlong yufeng**

**Auf der Auto China 2012 in Peking präsentiert Audi zwei Themenfahrzeuge auf Basis des Q3 – den Q3 jinlong yufeng und den RS Q3 concept. Beide interpretieren den Charakter des Kompakt-SUV, der noch dieses Jahr auf dem chinesischen Markt startet, auf ganze eigene Art – freizeitorientiert und robust der eine, konsequent dynamisch der andere.**

2012 ist das chinesische Jahr des Drachens. Jinlong yufeng bedeutet übersetzt goldener Drache im Wind. Damit trifft jinlong yufeng den Charakter des Themen-Fahrzeugs: Es ist – nach dem Showcar von Detroit und dem RS Q3 concept – eine weitere Variante des kompakten SUV Audi Q3 und nimmt Bezug auf einen trendigen, schnellen Sport: das Kitesurfen. Hierbei gilt es, furchtlos die Kraft der Winde zu kontrollieren.

Auf dem Dach des Audi Q3 jinlong yufeng sind zwei Kite-Boards aus Kohlenstofffaser-verstärktem Kunststoff (CFK) montiert. Als Einlagematte im Kofferraum haben die Designer eine flache Outdoor-Tasche entwickelt. Sie schützt nicht nur vor Schmutz, sondern lässt sich auch zum Verstauen nasser Strandsachen nutzen oder sogar als Sonnenschutz und Sitzdecke. Der Kite selber lässt sich in einer ebenfalls speziell für dieses Themenfahrzeug gestalteten Kitetasche verstauen. In der linken Seitenwand des Laderaums sind zwei robuste und kompakte Fun-Sport-Kameras – die „Audi-Cams“ – untergebracht.

Kite-Sportler können die Audi-Cam per Gummizug an der Bar, ihrem Equipment oder am Helm befestigen. Die Bilder gelangen über eine starke WLAN-Verbindung an einen Router ins Auto. Von dort aus lassen sie sich über das Bluetooth-Autotelefon online via UMTS an jeden Empfänger versenden – eine neue, ausgefallene Idee innerhalb des Portfolios von Audi connect.

## **Lebensfreude und Energie: Das Exterieur**

Der Audi Q3 jinlong yufeng ist ein Offroader für junge, sportlich-aktive Menschen. Seine Lackierung in Liuligelb, einem leuchtenden Uni-Ton, drückt Lebensfreude und Energie aus. Die Karosserie-Anbauteile, die in vielen Bereichen dem Offroad-Paket aus der Serie entsprechen, sind in mattem Quarzlack gehalten; aus unterschiedlichen grauen Pigmenten aufgebaut, wirkt der Lack naturnah und haptisch leicht rau. Das Glanzpaket setzt rund um die Fenster kleine Highlights.

Im Singleframe-Kühlergrill verlaufen die vertikal stehenden Aluminium-Streben über die gesamte Höhe; über der Querblende, die bei den Serienautos das Kennzeichen trägt, ziehen sie eine Welle. Die Streben präsentieren das Bicolor-Thema des Audi Q3 jinlong yufeng: Ihre Flanken sind in Quarzlack lackiert, die Fronten glanzpoliert. In den Xenon plus-Scheinwerfern sind einige Zonen anthrazit abgedunkelt, in den Lufteinlässen decken Aluminiumblenden die oberen Bereiche ab. Der Unterfahrschutz unter dem Motor besteht aus Aluminium.

An den Flanken des Audi Q3 jinlong yufeng fallen die verbreiterten Radläufe und die Trittbretter aus gebürstetem Edelstahl ins Auge; sie werden bald ins Q3-Zubehörprogramm einziehen. Der vordere Querträger der Aluminium-Dachreling integriert kleine LED-Scheinwerfer, die das Umfeld des Autos ausleuchten können. Die beiden flachen Endrohre der doppelflutigen Abgasanlage sind in den Diffusor eingeschlossen. Er ist teilweise aus Aluminium gefertigt, ebenso der hintere Unterfahrschutz.

## **Kontrastfarbe Gelb: Das Interieur**

Im Innenraum des Themenfahrzeugs dominieren drei Farben – Schwarz, Grau und Gelb. Der Dachhimmel besteht aus titangrauem Alcantara; weite Bereiche des Interieurs sind in Schwarz gehalten. Die Instrumententafel ist mit schwarzem Leder Feinnappa bezogen und mit gelben Kontrastnähten verfeinert.



Im Instrumenteneinsatz glänzen feine Aluminiumapplikationen; Querstege und kleine Finnen lassen die Skalen und Naben der Zeiger plastisch wirken. Das Lederlenkrad trägt gelbe Kontrastnähe, an seiner Rückseite sitzen zwei große Schaltwippen zur Steuerung der Siebengang S tronic. Die robusten Fußstützen und das Fußhebelwerk bestehen aus Edelstahl und haben Auflagen aus Gummi.

Als Sitzbezug dient gewebtes Leder – schmale Lederstreifen, nur wenige Zehntelmillimeter breit, sind mit Garn verflochten. Gelbe Biesen und Kontrastnähte setzen Akzente. Die seitlichen Partien von Sitzkissen und Lehnen leuchten in gelbem Leder Velvet – ein Material, das optisch ähnlich wie Nubukleder wirkt, aber eine feinere Struktur aufweist. Auch die Türverkleidungen integrieren Segmente aus gelbem Velvet-Leder.

Bei den Dekoreinlagen ist ein Edstahlgewebe im Einsatz. Rund um die Instrumente und in weiten Bereichen von Mittelkonsole und Tunnel sind die Blenden in hochglänzendem Schwarz gehalten – die Anzeige- und Bedienelemente, die auf ihnen liegen, scheinen zu schweben. Der Wählhebel trägt eine Aluminium-Plakette mit dem Schriftzug „Q3“, gelbe Nähte zieren seinen Schaltsack.

### **Leistungsstark: Der Antriebsstrang**

Der Audi Q3 jinlong yufeng nutzt einen kraftvollen Motor. Der 2.5 TFSI, ein Fünfzylinder mit Direkteinspritzung und Turboaufladung, holt aus 2.480 cm<sup>3</sup> Hubraum 228 kW (310 PS). Die Zylinder sind durchnummeriert, die Zylinderkopfhaube ist rot lackiert. Eine Blende deckt den Motor teilweise ab.

Die Kräfte des Turbo-Fünfzylinders strömen über eine Siebengang S tronic auf den permanenten Allradantrieb quattro. Der Audi Q3 jinlong yufeng spurtet in 5,5 Sekunden von null auf 100 km/h und weiter bis 250 km/h Spitze.

Die Fünfarm-Räder haben das Format 8,5 J x 20; ihre Fronten sind glanzgedreht, die Seiten in mattem Quarzlack lackiert, ähnlich wie am Singleframe-Grill. Die Offroad-Reifen haben die Dimension 255/45. Die Spur ist vorn wie hinten gegenüber der Serie um 40 Millimeter verbreitert, die Karosserie zirka 30 Millimeter höher gelegt.

## Der Audi RS Q3 concept

Der blau lackierte Audi RS Q3 concept ist ein Themenfahrzeug von mitreißender Dynamik. Sein Motor – ein 2.5 TFSI mit 265 kW (360 PS) Leistung –, die um etwa 25 Millimeter tiefer gelegte und verbreiterte Karosserie und scharfe Optik-Details loten die Potenziale der Q3-Baureihe neu aus.

Ein Rahmen aus gebürstetem und poliertem Aluminium umläuft den Singleframe-Kühlergrill des Audi RS Q3 concept. Sein schwarzer Gittereinsatz präsentiert eine neue Geometrie – die Waben sind in der Tiefe leicht zueinander versetzt, das lässt sie stark dreidimensional wirken. Der untere Bereich des Grills integriert einen ebenfalls plastischen, silbernen quattro-Schriftzug. Die Scheinwerfer sind leicht abgedunkelt; in ihrem Inneren sind einige Chromteile dunkel gehalten oder von Blenden aus Kohlenstofffaser-verstärktem Kunststoff (CFK) abgedeckt.

Der Stoßfänger ist neu gezeichnet, kraftvolle Kanten fassen die äußeren Lufteinlässe ein. Sie sind in jeweils zwei Segmente unterteilt – die inneren Teile tragen Wabengittereinsätze; die äußeren, aus CFK gefertigt, sind als glatte Trichter geformt. Der Frontspoiler besteht ebenfalls aus CFK. Im unteren Bereich ist er mattschwarz gehalten. Das gesamte Stoßfänger-Unterteil ist mit blauem Klarlack lasiert.

Die gleiche Kombination aus schwarz und blau gefärbten Bereichen findet sich an den Flanken des Audi RS Q3 concept wieder – bei den Aufsatzleisten an Türen und Schwellen sowie an den Aufsätzen der Radhäuser. Die Gehäuse der Außenspiegel bestehen aus schwarzem CFK, Leisten aus mattem Aluminium umlaufen die Seitenfenster. Der Dachkantenspoiler läuft lang nach hinten, sein mittleres Segment ist gegenüber den äußeren leicht verkürzt. Er ist in der Wagenfarbe Ordosblau lackiert – ein mattes Blau mit einem leichten Gelb-Anteil.

Am Heck ist der untere Bereich des Stoßfängers sportlich-kantig gezeichnet. Der Diffusor-Einsatz, der die beiden großen, elliptischen Abgas-Endrohre im typischen RS-Look integriert, ist weit nach oben gezogen. Auch hier entschieden sich die Audi-Designer für die Kombination aus blau lasiertem und schwarzem CFK. Die Heckleuchten und die Zusatzleuchten im Stoßfänger sind anthrazit abgedunkelt und bestehen aus klarem Glas.

## **Blau und Schwarz: Der Innenraum**

Im Interieur des Audi RS Q3 concept, das durch ein Glasdach viel Licht bekommt, dominiert kühles Schwarz – am Dachhimmel, am Bodenteppich, an den Fußmatten, an der Leder-bezogenen Instrumententafel und an weiten Teilen der Sitzbezüge, die aus Leder Feinnappa bestehen. Als Kontrast-Element dient an den Bezügen dunkelblaues Alcantara.

Die Kontrastfarbe Blau findet sich in ungewöhnlicher Weise in den CFK-Dekorblenden wieder – bei ihrer Produktion wurden blaue, brillant leuchtende Glasfasern eingewebt. Das Lenkrad hat große Schaltwippen aus CFK, die von Aluminium-Spangen umrahmt werden. Der größte Teil seines Kranzes ist mit schwarzem Leder Velvet bezogen – einer Qualität, die den Händen sicheren Halt bietet und zugleich Schmutz gut abweist. In den Türverkleidungen liegen Flächen aus blauem Alcantara.

Die Türinnenbetätigung ist wie in jedem RS-Modell in Leichtbauoptik mit Durchbruch gestaltet. Im Drehzahlmesser ersetzen chinesische Zeichen die üblichen arabischen Ziffern. RS Q3-Badges zieren das Kombi-Instrument, die Sitzlehnen, die Schweller-Einstiegsleisten und die Fußmatten.

Auch der Motorraum ist extrem sportlich durchgestylt. Eine Verkleidung aus geschichtetem Carbon deckt das Umfeld des Fünfzylinders mit der rot lackierten Zylinderkopfhäube ab, durch zwei seitlich angeordnete Lüftungsgitter wird dem Motor Luft zugeführt. Die Zylinder sind wie im Rennsport mit Ziffern auf den Abdeckungen der Zündspulen durchnummeriert. Ein Aluminiumgehäuse hält den offenen Sportluftfilter, das Reinluftrohr besteht aus Edelstahl.

## **Mächtige Performance: der Antrieb**

Der bärenstarke 2.5 TFSI im RS Q3 concept kombiniert zwei klassische Audi-Technologien miteinander – die Benzin-Direkteinspritzung und die Turboaufladung. Aus 2.480 cm<sup>3</sup> Hubraum schöpft er 265 kW (360 PS). Das Auto katapultiert sich in 5,2 Sekunden von null auf 100 km/h, erst bei 265 km/h endet sein Vortrieb.

Eine Siebengang S tronic überträgt die Kräfte des klangvollen 2.5 TFSI auf den permanenten Allradantrieb quattro. Er leitet sie im Regelfall fast ausschließlich auf die vorderen Räder. Wenn dort Schlupf auftritt, kann er sie über eine hydraulische Lamellenkupplung mit elektronischer Regelung blitzschnell und stufenlos auf die Hinterachse umverteilen.

Die Leichtmetallräder des Audi RS Q3 concept setzen das dynamische RS Q-Design fort und haben die Dimension 8,5 J x 20. Ihre Front ist glanzpoliert, die Flanken sind sandgestrahlt. Das Reifenformat von 255/30 ist nicht gerade typisch für einen SUV, wohl aber für ein RS-Modell.